

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

7. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

Lebensimpuls 2020

Macht voll erkennen

Machtvoll erkennen
Macht voll anerkennen

Was macht das mit mir?

Macht
ein belastetes Wort?

Das machtvolle Wort Jesu
ermächtigt zum LEBEN
zu
voll erfüllendem und erfülltem Leben

Das machtvolle Wort Jesu
befreit
aus Engführung und Blindheit

Das machtvolle Wort Jesu
ist mehr
als eine Aneinanderreihung
von Buchstaben
Sein Wort
erhebt
hinein in Erkenntnis

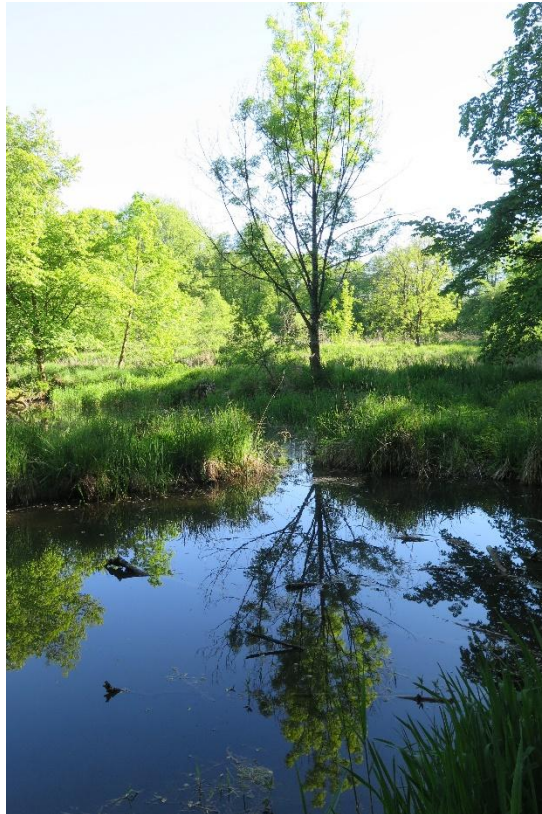
Die Macht des Ermöglichs
ist ihm von Gott
gegeben

Macht über ALLE Menschen
damit er ALLEN
Ewiges LEBEN schenkt

LEBEN ermöglichen
und
Gott als EINZIGEN erkennen

Einzig
im Anerkennen
der MENSCHEN-WÜRDE

Mit diesem Gott
will ich in Beziehung sein
im Erkennen wachsen
und
so richtig auf-leben!



DAS ist LEBEN! ☺

WAS muss sein
dass dir DAS über die Lippen kommt?

Eine belebende Begegnung ...
Eine tiefe Erfahrung ...
Eine Erkenntnis ...

Einer meinte:
„Darin besteht das ewige Leben
den einzig wahren Gott zu erkennen
und
Jesus Christus
den er gesandt hat“

Und
was meinst du dazu?

Diese Erfahrung
hat gezündet
in Franziskus Jordan
unserem Gründer

Seither gibt es uns
die Salvatorianerinnen
und Salvatorianer
und all jene Frauen und Männer
die aus dieser
Grunderfahrung heraus
leben und wirken wollen

Das zieht Kreise ...
und belebt



Lebensimpuls 2014

Das ist es!

Dachte und
erkannte er als junger,
suchender Mensch,
und blieb dran
so lange,
bis er erkannte,
dass in dieser Erkenntnis
LEBEN
voll zur Entfaltung kommen
und
heilvoll erfahren werden kann.



Darauf gründete er eine Gemeinschaft, die sich „diesem“ Gott verschrieb, einem Gott, der aufrichtend und heilsam präsent sein will im Leben jedes Menschen, inmitten unserer Weltgeschichte. Er, das ist unser Gründer, P. Franziskus Jordan.
In diesem Auftrag stehen wir Salvatorianerinnen –
gegründet auf einem tragfähigen und verlässlichen Fundament.

liturgische Texte

1. Lesung: Apg 1,12–14; 2. Lesung: 1 Petr 4,13–16

Evangelium: Joh 17,1–11a

Dies sprach Jesus. Und er erhob seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Dieser Satz aus dem heutigen Evangelium ist ein ausschlaggebender Gründungssatz für uns Salvatorianerinnen und Salvatorianer:

Joh 17, 3

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.